

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XV
Quellen und Literatur	XVIII
Ungedruckte Quellen	XVIII
Gedruckte Quellen und Literatur	XVIII
Abkürzungsverzeichnis	XXX

Erster Teil

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften in den letzten Jahren des Kurfürsten Max' III. Joseph (1769–1777)

I. Stagnation und Neubeginn (1769–1774/75)

1. Die Akademie im Jahre 1769. Rückblick auf das erste Jahrzehnt	3
2. Reorganisationsversuche im Zeichen von Wirtschafts- und Finanzkrise	10
a) Die Trennung der beiden Klassen 1771	10
b) Die Historische und die Philosophische Klasse: Leitung, Publikationen, Preisfragen, Attribute (Sammlungen, Druckerei und Verlag)	13
c) Vergeblicher Einsatz für eine Akademiesternwarte: Goldhofers und Osterwalds Bemühungen. Osterwalds Akademievorträge. Scheitern der Kontakte zu Leonhard Gruber in Wien. Lori, Polling, Rottenbuch und das neue Observatorium der Augustiner-Chorherren auf dem Hohenpeißenberg	22
3. Loris letzte Aktivitäten für die Akademie: Anregungen für Forschungen im Freisinger Domarchiv und für die Monumenta Boica. Loris Akademievortrag 1772 und die Intervention der Zensur. Rückzug Loris von der Akademie	28

II. Kräftezuwachs, Reformen und Unternehmungen (1774/75–1777)

1. Neue Kräfte in der Akademie: Die Grafen Morawitzky, Savioli und de la Rosée. Morawitzkys Reformprogramm. Die Wiedervereinigung der beiden Klassen	34
2. Die Historische Klasse unter Ferdinand von Sterzinger: Johann Nepomuk Mederer in München. Ende oder Weiterführung der Monumenta Boica?	

Aufruf zur Epitaphiensammlung. Die Auseinandersetzung mit Peter Paul Finauer	41
3. Die Philosophische Klasse unter Peter von Osterwald: Franz Xaver Epp und Ferdinand Maria Baader als Mitglieder und akademische Professoren. Scheitern des geplanten chemischen Laboratoriums. Das „technologisches“ Werk Kennedys. Neue Ansätze zu einer trigonometrischen Landesvermessung unter Rizzi-Zannoni	45
4. Der „Fall Gassner“, die Verbindung zu Dr. Franz Anton Mesmer und die Entscheidung zwischen „alter“ und „neuer“ Wissenschaft	49
5. Druckerei, Verlagswesen und Buchhandlung. Der Vertrag mit Conrad Heinrich Stage in Augsburg. Die Verbindung zu gelehrten Zeitschriften	52

III. Akademie, pädagogische Reformbestrebungen und Publizistik

1. Neuhumanistische und utilitaristische Tendenzen und ihre Vorkämpfer in Bayern	57
a) Heinrich Braun und Johann Adam Frhr. v. Ickstatt. Brauns Verbindung zur Akademie (Professur, Akademievorträge, Schulbücher). Ickstats Akademiereden 1770 und 1774. Gutachtertätigkeit der Akademie in Fragen der Schulreform. Die Reformen von 1773/74	58
b) Die Beziehungen zur pädagogischen Reform in Österreich und die Rolle von Leonhard Gruber	64
c) Johann Georg Loris Einsatz für die Schul- und Studienreform. Sein Plan einer Münchener „Kameral-Hochschule“ 1777	66
d) Heinrich Brauns „Predigerinstitut“ als gelehrte Sozietät	68
e) Hat die Akademie versagt?	70
2. Frühe publizistische Unternehmungen der Akademie	71
a) Die Anfänge des „Churbayerischen Intelligenzblattes“ (1762/65), Heinrich Brauns „Patriot in Baiern“ und die Nachfolgeprojekte	72
b) Franz Seraph Kohlbrenner als Herausgeber des Intelligenzblattes und Reformpublizist. Sein Verhältnis zur Akademie	73
3. Das Bücherzensurkollegium von 1769 und der Anteil der Akademiemitglieder. Bedrohung und Wahrung der akademischen Zensurfreiheit (1770/72) . .	76

IV. Die neu zugewählten Mitglieder 1770 bis 1777: Herkunft, Konfession, wissenschaftlicher Rang und Akademiestatus

1. Mitgliederlisten	80
a) Mängel. Zuwahl und Status von Neumitgliedern	80
b) Verzeichnisse der Ehren-, auswärtigen und ordentlichen Mitglieder	81
2. Aufnahmebedingungen und neu zugewählte Mitglieder	87
a) Motive bei Bewerbung und Aufnahme. Herkunft und wissenschaftlicher Rang einzelner Neumitglieder	88

b) Soziale Zuordnung der weltlichen Mitglieder	94
c) Konfessionelle Gliederung. Die katholischen Ordens- und Weltgeistlichen	99
d) Verpaßte Aufnahmekancen bei Ordensgelehrten	103
3. Die Sonderstellung der Exjesuiten	106
a) Benedikt Stattler, Johann Ev. Helfenzrieder, Ignaz Pickel, Johann Nepomuk Mederer, Franz Xaver Epp, Heinrich Gulden	106
b) Die jüngste Generation der Exjesuiten in und im Umkreis der Akademie: Johann Nepomuk Fischer, Lorenz Hübner, Franz von Paula Schrank, Johann Michael Sailer	115
4. Herausragende Neumitglieder aus Bayern: Karl Albrecht von Vacchiery, Dr. Ferdinand Maria Baader, Lorenz Westenrieder	118

V. Die Bayerische Akademie der Wissenschaften und die Entfaltung von Aufklärung, Gegenaufklärung und europäischer Akademiebewegung

1. Akademieggeschichte und Aufklärung	124
a) Die Phasen der Akademieggeschichte 1769–1777 (Résumé)	124
b) Umbruchcharakter der Jahre 1775/77 in Bayern. Radikalisierung und Popularisierung der Aufklärung und Genese christlich-esoterischer und radikal-aufklärerischer Gruppen, Strömungen und Geheimgesellschaften . . .	125
2. Geistiges Profil der Akademiemitglieder	127
a) Die neuen „hommes de lettres“ in der Akademie. Ferdinand Sterzinger als Prototyp der älteren Generation aufgeklärter Gelehrter und Akademiker .	127
b) Die Akademie zwischen reformerischem Engagement und wissenschaftlicher Zielsetzung	129
3. Die Münchener Akademie im Wandel der europäischen Akademiebewegung	130
a) Neue „Deutsche“, „Ökonomische“ und „Patriotische“ Sozietäten und traditionelle Akademien der Wissenschaften	130
b) Die Beziehungen der Münchener Akademie zur Sittlich-Ökonomischen Gesellschaft in Burghausen und zur Société Patriotique de Hesse-Hombourg	134
c) Die Verbindungen der Münchener Akademie zu Akademien und Sozietäten in einzelnen europäischen Staaten und im Reich	138

Zweiter Teil

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften
in der frühen Karl-Theodor-Zeit
(1778–1785/86)

VI. Zwischen Wissenschaft und Politik

1. Die Akademie im Übergang von Max III. Joseph zu Karl Theodor	149
a) Der Tod des Kurfürsten Max' III. Joseph	149
b) Der neue Landesherr Karl Theodor: Persönlichkeit, Verhältnis zu Kunst, Wissenschaft und Akademiegedanke. Die Kurpfälzische Akademie zu Mannheim als „höfisches Attribut“	150
2. Die Akademie zu Beginn der Herrschaft Karl Theodors	154
a) Balance zwischen neuer Loyalität und altbayerischem Patriotismus. Die Verbindung nach Zweibrücken	155
b) Verzögerung der Konfirmation durch Karl Theodor. Pläne für eine Verschmelzung mit der Mannheimer Akademie?	158
c) Die Bestätigung der Akademie durch Karl Theodor und die neuen Statuten von 1779. Personelle Veränderungen	160
3. Aktuelle politische und kirchenpolitische Fragen	163
a) Die Haltung führender Akademiemitglieder. Die Zuwahl des Pfalzgrafen Maximilian Joseph von Pfalz-Zweibrücken	163
b) Loris Aktivitäten in der Verbannung. Westenrieder als Verbindungsmann der Akademie zu Lori in Neuburg und zu Christian Friedrich Pfeffel in Paris	165
c) Kirchenpolitischer Konsensus mit Karl Theodor. Der Papstbesuch 1782	168

VII. Die Akademie und ihre „Attribute“

1. Die Sammlungen	170
a) Räumliche und organisatorische Voraussetzungen (Umzug ins Wilhelminum)	170
b) Naturalienkabinett, mathematisch-physikalisches „Armarium“. Vergebliche Hoffnungen auf eine Sternwarte. Münzkabinett und Portraitsammlung	172
2. Akademiebibliothek und Hofbibliothek. Der Modus Vivendi	179
3. Akademieverlag und -druckerei. Der Vertrag mit dem Münchener Buchhändler und Verleger Johann Baptist Strobl	183

*VIII. Zu den wissenschaftlichen Unternehmungen und Projekten der
Historischen und der Philosophischen Klasse*

1. Formen der Wissenschaftsförderung	186
a) Die „Neuen Abhandlungen“	186
b) Gefährdung und Fortsetzung der Monumenta Boica unter der Leitung von P. Hermann Schollner O. S. B.	188
c) Die Preisaufgaben	191
d) Die Akademievorträge	194
2. Zur Arbeit der Historischen Klasse	197
a) Michael Adam von Bergmann und die geplante Sammlung von Stadtur- kunden	197
b) Vacchierys und Sterzingers Projekte: Monumenta Palatina, Edition von Bavarica aus Tirol, von ständischen Urkunden und von Dokumenten aus ehemaligen Jesuiten-Kollegs, Neuauflage des Hundtschen Stammenbu- ches	199
c) Beginn der Epitaphiensammlung und der Arbeiten am historisch-topogra- phischen Universal-Lexikon	202
d) Leistung und Versagen Vacchierys	207
3. Zur Arbeit der Philosophischen Klasse	208
a) Meteorologische Observationen. Die Rolle von Franz Xaver Epp und Stephan von Stengel. Das bayerische Wetterbeobachtungsnetz und die Zusammenarbeit mit der Mannheimer Societas Meteorologica Palatina . .	208
b) Ansätze zu einer Naturalien- und Mineraliensammlung großen Stils	215
4. Erste vor- und frühgeschichtliche Untersuchungen und Sammlungen als Auf- gabe beider Klassen. Die Verbindung zur Abtei Weltenburg	216

*IX. Die neu zugewählten Mitglieder der Jahre 1778 bis 1786:
Herkunft, Konfession, wissenschaftlicher Rang und Akademiestatus*

1. Allgemeiner Überblick: Zahl, Herkunft, Konfession	221
2. Die Ausländer: italienischer und französischer Sprach- und Kulturraum, Rußland, die Generalstaaten, Großbritannien (Sir Benjamin Thompson/Graf Rumford)	221
3. Mitglieder aus den außerbayerischen Reichsterritorien: Preußen, fränkischer und südwestdeutscher Raum, Regensburg, Passau, Tirol	228
4. Die neuen Mitglieder aus Kurbayern	234
a) Weltliche Mitglieder	234
b) Welt- und Ordensgeistliche	238
c) Exjesuiten	241
5. Die Pfälzer: Christian Mayer, Carl Petit de Maubuisson, Stephan von Sten- gel, Kasimir Haeffelin	244

6. Status der Mitglieder	249
a) Die ordentlichen Mitglieder. Verzeichnis von 1778 und 1785.	249
b) Die außerordentlichen bzw. auswärtigen Mitglieder. Probeschrift als Vorbedingung der Zuwahl	252
c) Die Ehrenmitglieder. Verzeichnis. Statuswechsel zur ordentlichen Mitgliedschaft 1779	256

X. Lorenz Westenrieder, Historiograph der Akademie und Praeceptor Bavariae

1. Äußere Laufbahn, politische Haltung, frühe Publizistik	258
2. Status und Tätigkeit in der Akademie: Aufnahme, Klassenwechsel, erste Gedankenreden und Akademievorträge. Die Verbindung mit Christian Friedrich Pfeffel in Paris. – Der erste Band der bayerischen Geschichte und der Akademiegeschichte	264
3. Gescheiterte Vorhaben: Bayerische Kunstgeschichte, bayerische Statistik, Akademielehrstuhl für bayerische Geschichte und deutsche Literatur, Amt des pfalz-bayerischen Hofhistoriographen	271

XI. Die Belletristische Klasse (ca. 1776/77–1786)

1. Die Vorgeschichte	277
a) Entwicklung der deutschen Sprache, der Literatur und des Theaters in Bayern von ca. 1720 bis 1770.	277
b) Zwischen Hamburg und Wien: Der Aufschwung der Münchener deutschen Bühne ab 1772. Die Bühnenautoren	285
2. Zur Ortsbestimmung der „Belles Lettres“ in der Akademiebewegung	292
a) „Belles Lettres“ als sprachlich-literarisch-antiquarischer Zweig der Akademiebewegung.	292
b) „Deutsche Gesellschaft“ und Nationaltheater in Mannheim	295
c) Die Vorgeschichte der Münchener Belletristischen Klasse (ca. 1775/78). Statusfragen	296
3. Die Konstituierung der Belletristischen Klasse 1779. Leitung, Mitglieder, Sonderstellung Karl von Eckartshausens. Schwache finanzielle Grundlage	299
4. Die Tätigkeit der Klasse	302
a) Ludwig Fronhofers Grundsatzrede, die Akademievorträge Eckartshausens	302
b) Die Preisaufgaben. Die Verbindung Johann Gottfried Herders zur Belletristischen Klasse. Die Preisschriften von Johann Heinrich Wezel, Anton von Bucher u. a.	305
c) Die Abhandlungen.	316
d) Projekte: Publikation von Akademievorträgen, belletristischer Verlag in Verbindung mit Mannheim	319

5. Entfaltung von Bühne, Literatur und Publizistik in der frühen Karl-Theodor-Zeit	320
a) Schwindender Einfluß der Belletristischen Klasse	320
b) Der „Fall Zaupser“ und Maßnahmen gegen einzelne patriotische Dramen. Mißglückte Schiedsrichterrolle der Belletristischen Klasse in dramaticis . .	321
6. Rückschläge und Versäumnisse: Eckartshausers Scheitern als Zeitschriftenherausgeber, Schuhbauers Distanz zur Belletristischen Klasse, Versäumnisse bei Zuwahlen. – Westenrieders Rückkehr in die Historische Klasse. Seine Kritik an Geist und Praxis der Belletristischen Klasse	326
7. Der Einfluß der Geheimgesellschaften	330
a) Die Belletristische Klasse im Zentrum illuminatischer Unterwanderung. Beherrschende Rolle von Illuminaten unter dem Klassendirektor Graf Savioli	330
b) Das Ende der Belletristischen Klasse in der Illuminatenkrise 1785/86. . . .	334
8. Rückblick auf ein Experiment	336

XII. Die Akademie im Zugriff der Illuminaten

1. Akademiebewegung und Geheime Gesellschaften. Strukturelle und ideelle Nähe. Anfänge der Akademiebewegung und der Geheimgesellschaften in Bayern	339
2. Die Strategie der Illuminaten	339
a) Unterwanderung der Akademie und Übernahme des Akademiegedankens in den Geheimbund	342
b) Zeitschriftenprojekte in Ingolstadt, Salzburg, Wien und Bonn	345
c) Die Wiener „Freimaurerakademie“ unter den Illuminaten Ignaz von Born und Joseph von Sonnenfels. Neuer Plan für eine Wiener Akademie der Wissenschaften	346
3. Illuminaten als Mitglieder der Bayerischen Akademie der Wissenschaften . .	349
a) Die Rolle von Dr. Ferdinand Maria Baader, Graf Alexander Savioli, Graf Clemens Anton von Törring-Seefeld in der Akademie und im Geheimbund	349
b) Verzeichnis der Illuminaten in der Akademie	352
c) Vergebliche Bemühungen um zusätzliche Einflußnahme. Austritt Westenrieders aus dem Geheimbund	355
d) Das Ende des Illuminatenordens	357
4. Existenzkrise der Akademie und Illuminatenverfolgung	359
a) Gefahr der Aufhebung der Akademie oder ihrer Vereinigung mit der Mannheimer Akademie	362
b) Versuch zur Selbsthilfe und Unterstützung durch Sir Benjamin Thompson (Graf Rumford) und Frhr. v. Kreittmayr. Die Rettung	364

Anhang

I. Die Trennung der Akademieklassen (1771)	373
II. Das Reformprogramm des Vizepräsidenten Graf Morawitzky (1775) . . .	374
III. Bestätigungsurkunde der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (1779)	376
IV. Neue akademische Gesetze (1779)	377
V. Die ergänzenden Statuten (1786)	379
VI. Die Mitglieder der Akademie (1770–1786)	380
1. Ehrenpräsident	380
2. Präsident	380
3. Vizepräsident	380
4. Sekretäre	381
5. Direktoren	381
6. Die zugewählten Mitglieder	381
VII. Verzeichnis der Akademiereden von 1770 bis 1786	387
1. Die Festreden	387
2. Die Gedenkreden	391
VIII. Die Abhandlungen der Akademie von 1770 bis 1786	392
1. Historische Klasse	392
2. Philosophische Klasse	394
3. Belletristische Klasse	396
IX. Die Monumenta Boica von 1770 bis 1786	397
X. Die Preisaufgaben der Akademie von 1769/70 bis 1786	398
1. Historische Klasse	398
2. Philosophische Klasse	399
3. Belletristische Klasse	401
XI. Das historisch-topographische Universal-Lexikon (1779)	401
Personenregister	406
Ortsregister	414